



Einen Toast auf den Freundeskreis des Josephs-Hospitals brachten die Vorstandsmitglieder (v.l.) Gregor Krützkamp, Frank Hülsbusch, Dr. Thomas Weritz, Uwe Hoefmann und Johannes Schumacher aus.



Die „Grünen Damen“, die sich ehrenamtlich der Patientenbetreuung widmen, wurden in der Mitgliederversammlung des Freundeskreises offiziell in den Verein aufgenommen. Bilder (2): Stock

In Zeiten leerer Kassen wichtiger denn je

Warendorf (wst). In einer kleinen Feierstunde im wohnlich gestalteten Foyer des Josephs-Hospitals ist am Mittwochabend das Wirken des Freundeskreises Stiftung Josephs-Hospital gewürdigt worden. Dessen Vorsitzender Johannes Schumacher begrüßte neben den in der Mitgliederversammlung am Nachmittag formal in den Freundeskreis aufgenommenen und zahlreich erschienenen „Grünen Damen“ besonders die Kuratoren der Stiftung und die Chefarzte der jeweiligen Ab-

teilungen. Er blickte auf die Anfänge des vor 20 Jahren gegründeten Vereins zurück. „Ich danke allen Personen, die den Verein seither begleitet haben und vor allem den großen und den vielen kleinen Spendern, die uns halfen, unseren Vereinszweck zu erfüllen.“ Des unterstrich auch sein Stellvertreter Dr. Thomas Weritz: „In der heutigen Zeit, die auch im Krankenhauswesen von leeren öffentlichen Kassen geprägt ist, ist unser Verein wichtiger denn je. Wir müssen das ‚Wir-Gefühl‘ und

das Wissen um die Bedeutung ‚eine Region – mein Krankenhaus‘ steigern und die Nase in der immer stärker werdenden Konkurrenz unter den Häusern im Vordergrund behalten.“ Er dankte den Ärzten und den Pflegekräften „für ihr Engagement und vorbildliches Verhalten.“

Peter Goerdeler, Vorstandsvorsitzender des Josephs-Hospitals, nannte den Freundeskreis „einen wirklichen Freund, auf den man sich verlassen und auf den man bauen kann. Mehr und mehr sind

wir auf ihn angewiesen.“

Den Reigen der Redner beschloss Kurator Rainer Budde, der die Wichtigkeit der „finanziellen und ideellen Förderung, der emotionalen Bindung zum Hospital und die daraus resultierende Wertschöpfung des Freundeskreises“ unterstrich. „Durch Ihr Wirken wird dem Willen des Stifters Franz-Joseph Zumloh entsprochen. Machen Sie zielstrebig weiter zum Wohle des Hauses, Ärzte, Pfleger und Patienten werden es ihnen vielfach danken.“